

---

**4140/J XXVII. GP**

---

**Eingelangt am 13.11.2020**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen  
an den Bundesminister für Inneres**

**betreffend Analyse von Beteiligungsformen der österreichischen Bevölkerung  
bei der Bewältigung intensiver Flüchtlingsbewegungen**

Im KIRAS-Projekt "auxilium:at - Analyse von Beteiligungsformen der österreichischen Bevölkerung bei der Bewältigung intensiver Flüchtlingsbewegungen" wurde unter der wissenschaftlichen Leitung von Mag. Dr. Elisabeth Frankus vom Institut für Höhere Studien Wien (IHS) die Bevölkerungsbeteiligung in der Akut- und Erstversorgung von Flüchtlingen in Österreich im Jahr 2015 untersucht. Die Studie hatte zum Ziel, Erkenntnisse über Kooperationen zwischen Blaulichtorganisationen und der Zivilgesellschaft und deren Grenzen in der akuten Flüchtlingsarbeit zu gewinnen sowie die Auswirkung partizipativen Verhaltens auf den sozialen Zusammenhalt zu analysieren. Laut FFG-Webseite startete das Projekt Anfang Oktober 2016 und wurde Ende November 2018 abgeschlossen (siehe: <https://projekte.ffg.at/projekt/1698673>). Als Projektpartner sind die Institut für empirische Sozialforschung (IFES) GmbH, die IFES Feld GmbH und das Bundesministerium für Inneres (BMI) angeführt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **Anfrage:**

1. Wie hoch waren die Kosten für die genannte Studie "auxilium:at - Analyse von Beteiligungsformen der österreichischen Bevölkerung bei der Bewältigung intensiver Flüchtlingsbewegungen"?
2. Mit Mitteln welcher Stellen bzw. Ministerien wurde die Studie "auxilium:at" finanziert?
3. Wie hoch war der Mitteleinsatz der jeweiligen Stellen bzw. Ministerien? Bitte um separate Auflistung pro Stelle/Ministerium.
4. Welche Rolle hatte das BMI als Projektpartner? Was waren die Aufgaben des BMI in diesem Zusammenhang?
5. Wurde diese Studie veröffentlicht?
  - a. Wenn ja, wann und wo?
  - b. Wenn nein, bitte um Übermittlung der Studie.
  - c. Wenn nein, warum nicht?

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

- d. Wenn nein, ist geplant, diese in naher Zukunft zu veröffentlichen?
- 6. Was waren die wesentlichen Ergebnisse der Studie "auxilium:at"?
- 7. Welche Erkenntnisse konnten aus der Studie "auxilium:at" gewonnen werden?
- 8. Welche Erkenntnisse aus der Studie "auxilium:at" wurden bis dato von Ihrem Ministerium umgesetzt?
  - a. Welche konkreten Maßnahmen wurden gesetzt?